

„Mach meinen Kumpel nicht an!“

**30 Jahre Initiative für Gleichbehandlung,
gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus**

**Montag, 23. Mai 2016, 19.00 Uhr im Bonifatiushaus
Fulda, Neuenberger Straße 3-5**

Referentin: Regina Görner

Gründungsmitglied der Initiative, Gewerkschafterin und ehemals
Sozialministerin im Saarland.

Das Bündnis Fulda stellt sich quer e.V. lädt zu dieser gemeinsamen
Veranstaltung mit dem Bonifatiushaus, der CDA und der KAB Fulda
herzlich ein.



Man konnte seit Jahrzehnten wissen, lange vor Pegida, AfD und Co., dass es auch in der Bundesrepublik fremdenfeindliche, antisemitische, islamfeindliche und überhaupt auf Minderheiten gerichtete Einstellungen bei bis zu 20 % der Bevölkerung gibt – so wie in anderen EU-Ländern auch.

Mit dem Slogan „Mach meinen Kumpel nicht an“, beeinflusst von SOS Rassismus aus Frankreich, trat im Herbst 1986 die Gewerkschaftsjugend des Deutschen Gewerkschaftsbundes gegen solche Strömungen an. Ein Zeichen setzen, Farbe bekennen, mit der gelben Hand!

Aufzuklären und insbesondere in den Betrieben und Verwaltungen die Bereitschaft für mehr Achtsamkeit, Respekt und Solidarität miteinander zu fördern.

Ohne Ansehen von Herkunft, Rasse, Geschlecht, Alter und Religion.

Für mehr Demokratie im Betrieb und in der Gesellschaft einzutreten.

Somit ist diese Initiative für Gleichberechtigung, gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, eine der ältesten Organisationen gegen Rassismus in Deutschland.

Wie haben sich die Einstellungen der Beschäftigten in den vergangenen 3 Jahrzehnten im Umfeld der Arbeitsplätze entwickelt?

Insbesondere: Hat sich seit dem Rechtsruck in Deutschland (AfD-Wahlerfolg und Pegida) an den Arbeitsplätzen das Klima spürbar verändert?

Und wenn ja, in welche Richtung schlägt das Pendel?

**FULDA STELLT
SICH QUER GEGEN
RASSISMUS**

Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben und Verwaltungen!

Es ist an der Zeit, diese Fragen zu diskutieren. Eure Erfahrungen sind gefragt. Eure Meinungen und Befürchtungen, aber auch eure Hoffnungen und Vorschläge.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme.

Die Gewerkschafter im Bündnis Fulda stellt sich quer e. V.

Wir wissen:

Anhänger der Rechtspopulisten haben eine fatale Neigung zu autoritären Einstellungen, das schlägt sich auch nieder in der Herabwürdigung von Minderheiten und Geflüchteten. Das ist das Gegenteil von Menschenwürde und Demokratie.

Wir wissen:

Bleibt es weiter bei dieser skandalösen Verteilung von Einkommen und Vermögen, wird das die unsozialen und ungerechten Strukturen der Ungleichheit betonieren und weder Chancengleichheit zulassen noch Perspektiven für die Menschen schaffen.

Genau das aber ist der offenbar politisch gewollte große Trend, der sich in Deutschland seit Jahrzehnten abzeichnet. Solange diese Richtung durch politische Handlungen nicht umgekehrt wird und das Vertrauen in die Politik weiter sinkt, wird der Rechtspopulismus seinen Nährboden finden.

Leider stolpern wir aktuell auch über einen Klotz an unserem Bein:

Arbeiter und Arbeitslose sind jene Gruppen, bei denen die AfD den größten Zuspruch findet, zumindest zeigen das die Wahlstatistiken der Landtagswahlergebnisse in Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt mit 24% bzw. 38% Anteil an den Stimmen für die AfD.

Wir hoffen:

Unsere gewerkschaftliche Solidarität, die uns zusammenhält in den Auseinandersetzungen gegen Unternehmerwillkür in den Betrieben, in den Tarifikämpfen für bessere Arbeitsbedingungen und Einkommen – sie muss uns auch zusammenhalten und zusammenbringen für die Integration der Geflüchteten in die Arbeitswelt und für mehr Achtsamkeit untereinander am Arbeitsplatz.

In eigener Sache:

Das Bündnis Fulda stellt sich quer e.V. versteht sich im besten Sinne als Bildungsverein zur Aufklärung über Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und rechte Tendenzen in unserer Gesellschaft.

Wir sehen dies als Beitrag zur Stärkung unserer Demokratie und für ein besseres Miteinander in unserer Gesellschaft.

Veranstaltungen verschiedener Art werden mit vielen weiteren Bündnispartnern durchgeführt, die von gewerkschaftlichen und kirchlichen, bzw. kirchennahen Organisationen über demokratische Parteien bis hin zu zivilgesellschaftlichen Gruppen und engagierten Einzelpersonen reichen.

Der Verein ist gemeinnützig und unter Nr. VR 2590 ins Vereinsregister am Amtsgericht Fulda eingetragen.